

Neumarkter Anzeiger

OVB HEIMATZEITUNGEN

DIENSTAG, 26. MAI 2026

NUMMER 118 | 2,90 €

NEU: Video-Traueranzeige
Gleich online anschauen, anpassen und teilen.
OVB Trauer.de



AUS DER REGION

Wirrer Auftritt vor Gericht

Mühdorf – Wegen Drohungen, Diebstählen und wirren Auftritten wurde ein 35-jähriger Syrer in Mühdorf zu sieben Monaten auf Bewährung verurteilt. Der Verhandlungsverlauf am Amtsgericht zeigte eindringlich den Zusammenhang zwischen psychischer Erkrankung, Drogenkonsum und den Taten des Mannes.

» REGION, SEITE 9

Werden die Gickerl knapp?

Mühdorf – Die Newcastle-Krankheit breitet sich aus und sorgt für Beunruhigung bei Geflügelhaltern und Festwirten. Nach der Keulung Zehntausender Masthähnchen stellt sich die Frage, ob auf den bevorstehenden Volksfesten in der Region mit Engpässen am Gickerlgrill zu rechnen ist – und was Fangtrupps mit der Krankheit zu tun haben.

» REGION, SEITE 10

Ergotherapeutinnen in Sorge

Waldkraiburg – Die geplante Gesundheitsreform beunruhigt Ergotherapeutinnen. Sie warnen vor Einsparungen bei Heilmittelerbringern und befürchten langfristige Folgen für Praxen, Patienten und die Versorgung vor Ort. Welche die geplanten Änderungen haben könnten, darüber sprach man mit dem CSU-Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer.

» REGION, SEITE 11

Steeg IV in der Diskussion

Buchbach – Erneut stand der Bebauungsplan „Steeg IV“ auf der Tagesordnung des Marktgemeinderats. Hier will die Bauer-Gruppe 72 neue Wohnungen erstellen. Franz Bauer senior meldete sich gleich zu Beginn zu Wort und erklärte: „Ich nehme weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.“ Das neue Baugebiet stößt auch auf Kritik.

» REGION, SEITE 15

Schläge, Tritte, Polizeieinsatz

Rosenheim – Es hätte ein so schöner Fußballabend an der Hochgernstraße in Rosenheim werden können. Der bereits als Meister feststehende TSV 1860 Rosenheim II gastierte in der Kreisklasse 2 bei Croatia Rosenheim. Nach einer engen Partie führten die Gäste kurz vor Schluss mit 3:2. Dann kam es jedoch zum Skandal und zum Spielabbruch.

» SPORT, SEITE 26

SPORT

FC Bayern: Hoeneß-Wirbel



Sportlich lief das Wochenende hervorragend für den FC Bayern. Ein 3:0-Sieg im Finale des DFB-Pokals gegen den VfB Stuttgart. Doch der Erfolg wurde von Aussagen des Bayern-Patrons Uli Hoeneß (l.) überschattet. Ob man mit Max Eberl verlängern werde? „60:40“, bezifferte Hoeneß die Tendenz: „Da sind noch Zweifel.“

Foto: DPA

BAYERN

Drama an der Zugspitze

Zwei junge Männer wollen mitten in der Nacht auf den höchsten Berg Deutschlands steigen. Doch das Unterfangen endet in einer Katastrophe: Einer der beiden, ein 19-Jähriger aus Ostwestfalen, stürzte 250 Meter in die Tiefe und starb.

WETTER

Vormittag	Mittag	Abend
		
24 Grad	29 Grad	27 Grad



Was für ein Sommer-Start!

Bayern lechzt nach Abkühlung: kalte Getränke,

ein Sprung in den See – dann darf das Wetter bitte noch so strahlend sonnig bleiben! Unsere Fotografen waren am Pfingst-

wochenende unter anderem auf der Siebenhüttenalm und am Schliersee unterwegs.

Fotos: Plettenberg

Die Bayern sind zufriedener

Schulen, Ärzte, Nahverkehr: IW-Studie untersucht Versorgung – Haar ganz vorne

Köln – Haar im Landkreis München ist die am besten mit öffentlichen Dienstleistungen der Daseinsvorsorge ausgestattete Gemeinde in Deutschland. Das ist das Ergebnis einer Studie des IW Köln. Auf den Plätzen 2 bis 4 folgen die hessischen Gemeinden Offenbach, Frankfurt und Eschborn. Platz 5 belegt Memmingen im Allgäu, gefolgt von Berlin. Die Ökonomen haben dabei nicht nur aus-

gewertet, wie gut jede der 11.000 deutschen Gemeinden mit Angeboten wie Ärzten, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten, Schwimmbädern, Theatern, Straßen, Bussen und Internet ausgestattet ist. Sie haben die Daten erstmals auch mit einer repräsentativen Umfrage zur Zufriedenheit der Bürger verknüpft.

Demnach bewerten 53 Prozent der Menschen die öffentliche

seinsvorsorge vor Ort als positiv. Besonders hoch sind die Zustimmungswerte in den Stadtstaaten Hamburg (60,8 Prozent) und Bremen (57,4 Prozent). Bayern liegt mit 54,6 Prozent als erster Flächenstaat auf Platz 3 – obwohl es eher ländlich geprägt ist und sowohl Versorgung als auch Zufriedenheit abseits großer Städte laut Erhebung ablehnen. Unzufrieden war nur etwa jeder Vierte.

Erstaunlich: Bei AfD-Wählern überwiegt laut Umfrage unabhängig von der tatsächlichen Versorgung vor Ort die Unzufriedenheit. 39 Prozent von ihnen halten die Daseinsvorsorge für unzuverlässig. „AfD-Anhänger nehmen selbst die unmittelbare Versorgung in ihrer Gemeinde durch einen Pessimismusfilter wahr“, berichtet IW-Studienautor Matthias Diermeier. **» WIRTSCHAFT**

CSU-Vize Weber verlangt Sonder-Parteitag

München – In der CSU-Spitze wird die Forderung nach einem Sonderparteitag zur Außenpolitik laut. „Wir sollten auf einem eigenen Sonderparteitag die neuen geopolitischen Antworten der CSU formulieren, von der Verteidigung bis zur Zukunft des Freihandels“, schreibt Parteivize Manfred Weber in einem internen Rundbrief, der unserer Zeitung vorliegt. Er kritisiert, dass sich die CSU zu wenig um die zentralen internationalen Themen kümmere. „Das Absingen von Hymnen bei Abiturfeiern ist wichtig, aber die Frage unserer zukunftsfähigen Verteidigungs- und Rüstungsfähigkeit sagt mehr über gelebten Patriotismus.“

Weber fordert von der CSU, sich in Bayern mehr um den Zusammenhalt und einen Zukunftsplan zu kümmern. „Wir brauchen wieder eine kraftvolle Bayererzählung, die das Miteinander in den Mittelpunkt denkt: weniger

Schulterklopfen, mehr Ambition.“ Viele soziale Gruppen fühlen sich derzeit nicht mehr richtig gehört. Weber kritisiert deutlich Berliner CSU-Schwerpunkte wie Mütterrente oder Gastro-Steuer. Das „Wohltaten“-Konzept habe die Wähler nicht überzeugt und komme zum Ende. **» POLITIK**

Bayaz warnt vor großen Steuererhöhungen



Pfingstkriterium Schönberg: Die Kleinsten radeln sich in die Herzen

Ein mitreißendes Spektakel war wieder das Pfingsttradrennen in Schönberg am Pfingstsonntag: In der Dorfmitte hieß es wieder Start frei für die Hobbyklasse Frauen, den Masters, den Profis und

Schülern sowie den Kindern mit Lafrad (unser Bild). Die Mini-Sportler fuhren sich direkt in die Herzen der Zuschauer und wurden entsprechend angefeuert.

FOTO STUFFER

ARD-Studio in Kiew bei russischer Attacke beschädigt

Köln – Bei den nächtlichen russischen Angriffen auf Kiew sind auch das ARD-Studio sowie das Büro der Deutschen Welle (DW) massiv beschädigt und teilweise zerstört worden. Wie der Westdeutsche Rundfunk mitteilte, stürzten Wände ein, außerdem gingen Fenster kaputt und Technik wurde zerstört – vermutlich durch Druckwellen. Da sich zum Zeitpunkt des Angriffs keine Mitarbeiter im ARD-Studio befanden, wurde niemand verletzt. Russland hatte Kiew in der Nacht zum Sonntag mit Raketen- und Drohnenangriffen überzogen. Die ganze Nacht über waren in der Stadt immer wieder laute Explosionen zu hören. **» POLITIK**

DIE KURIÖSE NACHRICHT

Polizist rast

Ein Berliner Polizist ist mit seinem Motorrad so schnell zur Arbeit gefahren, dass ihn Kollegen als Raser aus dem Verkehr zogen. Er war den Einsatzkräften aufgefallen, als er an ihnen vorbeiraste. Die Beamten folgten ihm mit Blaulicht, hatten jedoch Probleme, zu ihm aufzuschließen. Er erhielt eine Anzeige.

Papst fordert: Müssen die KI entwaffnen

Rom – In seiner ersten Enzyklika zur Künstlichen Intelligenz (KI) hat Papst Leo XIV. zur „Entwaffnung“ dieser neuen Technologie aufgerufen und vor „neuen Formen der Sklaverei“ durch KI gewarnt. „KI zu entwaffnen bedeutet, sie der Logik des bewaffneten Wettbewerbs zu entziehen“, heißt es im Lehrschreiben „Magnifica Humanitas“. „Entwaffnen bedeutet nicht, auf die Technologie zu verzichten, sondern zu verhindern, dass sie den Menschen beherrscht“, mahnte der Papst. KI solle „menschlich“ und für alle zugänglich sein. Das erste Lehrschreiben eines Papstes soll als moralischer Kompass dienen. **» KOMMENTAR**

Bayaz warnt vor großen Steuererhöhungen

München – Baden-Württembergs Finanzminister Danyal Bayaz warnt die Bundespolitik vor einer groß angelegten Debatte über höhere Steuern. „Steuererhöhungen in wirtschaftlich angespannten Zeiten sind schwierig und nur in Maßen möglich“, sagte der Grünen-Politiker in einem Interview mit unserer Zeitung. „Es mag ein gangbarer Weg sein, in einer Reform kleine und mittlere Einkommen zu entlasten und sehr hohe Einkommen im Gegenzug etwas mehr zu belasten. Wichtig dabei ist, dass wir unsere Personengesellschaften nicht mit höheren Steuern im weltweiten Wettbewerb schwächen.“ Bayaz forderte mehr Einsatz für

eine Vereinfachung bei der Steuer. „Was die Regierung auf jeden Fall machen sollte: das Steuerrecht entrümpeln. Wir haben viel zu viele Ausnahmetatbestände.“ Diese zu reduzieren, schaffe auch Spielräume, sagte er. „Außerdem steigt die Akzeptanz für ein Steuersystem, das Menschen halbwegs durchblicken.“ Um untere und mittlere Einkommen zu entlasten, hat sich derweil Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) offen für höhere Reichen- und Erbschaftsteuern gezeigt. „Starke Schultern müssen mehr tragen als schwache“, sagte er im Interview der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. **» POLITIK**



4 190528 502905 20022